

Reise-Erlebnisse

bekannter Autoren



Kurt Faber:

Rund um die Erde Seefahrten und Abenteuer eines Grünhorns. 11. bis 23. Tausend. 320 Seiten. In Ganzleinen gebunden, auf holzfretem Papier gedruckt, mit farbigem Schutzumschlag.....RM

2⁸⁵

Newyork, Texas, Kalifornien, San Franzisko, Pazifik, Australien, heimwärts durch den Indischen Ozean. Reisedauer sieben Jahre. Dies sind die Marksteine der Fahrt um die Erde. Wie sie gemacht wurde, das erzählt Faber in unnachahmlicher Weise. Zu Fuß, zu Schiff, auf den Dächern der Güterzüge, in leeren Gemüsekisten, auf dem Kohlentender, auf den Radachsen der Egpreßzüge. Arbeit auf schwindelndem Gerüst der Wolkenkratzer, auf der Baumwollplantage, als Zeitungsträger, Dolmetscher, Geschirrwäscher usw. Auf einem Segelschiff durch den Stillen Ozean, Wunder und Schrecken des Meeres. Der als „Grünhorn“ ausgezogen mit der Unbekümmertheit der Jugend, kehrt als Mann zurück, der die Welt gesehen und gekostet. Ein Buch, das einen nicht losläßt.



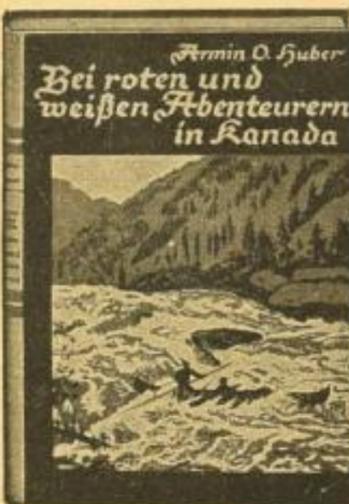
Armin O. Huber:

Auf wilden Pfaden im Neuen Kanada 239 Seiten mit 8 Bildern nach Zeichnungen des Verfassers. In Leinen gebunden mit farbigem Schutzumschlag.....RM

2⁸⁵

Huber erzählt hier spannend, höchst anschaulich und lebendig über seine abenteuerlichen Erlebnisse unter Trappern und Farmern, unter Vagabunden und Verbrechern im Norden und Nordwesten Kanadas. Zwanzigjährig zog Huber ins ferne weite Kanada, dürstend nach Abenteuern, und so unerfahren wie jung. Trapper werden! Seine Absicht war, unmittelbar in die weite Wildnis zu wandern. Aber ein guter Stern stand über ihm. All die auf ihn einströmenden neuen Eindrücke und der allzuschnelle Schwund auch des letzten Geldes führen ihn auf eine Farm, auf der er tüchtig arbeiten lernt. Dann kommt wieder die Sehnsucht nach der großen Wildnis. Wir begleiten ihn auf abenteuerlichem und gefährlichem Marsche in Gegenden, die vielleicht noch nie vorher von eines Weißen Fuß betreten waren. In der Nacht liegt er in seine Decken gehüllt auf Schnee; das Lagerfeuer glüht, und Wolfsgeheul durchtönt die öde, schaurige Stille. Mehr als einmal bewahrt ihn sein guter Stern vor dem Untergang.

Bremser Nachrichten



Armin O. Huber:

Bei roten und weißen Abenteurern in Kanada 180 S. mit 8 Bildern n. Zeichnungen des Verfassers. In Leinen gebunden mit farbig. Schutzumschlag, RM

2⁸⁵

Seinem Buche „Auf wilden Pfaden im Neuen Kanada“ läßt der Verfasser hier neue Erlebnisse folgen, bei denen wir ihn durch unermeßliche Gebiete des wilden Landes begleiten. Mit einem tollkühnen verschlagenen Halbindianer zieht er auf schnellenreichen, stürmischen Kanufahrten in die nordwestlichen Wildnisse. Monatelang haust er später mutterseelenallein im tiefsten kanadischen Busch und erlebt Freuden der hohen Jagd, aber auch lange unheimliche Nächte mit gespenstigen Gästen. Die liebliche Gestalt der Viertelblutindianerin Mineola bringt lichte Momente, aber auch tückische Feinde. Er wird schließlich wegen Mordes verhaftet. Obwohl völlig unschuldig, scheint seine Rettung ausgeschlossen. Aber endlich gelingt die Flucht. Es treibt ihn durch Urwälder und weltferne subarktische Steppen. Im fernen Südamerika klingt das fesselnde, von der ersten bis zur letzten Seite spannende Buch aus.

Z

Globus Verlag G.m.b.H., Berlin W 9, Bellevuestraße 5